Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 24

Rubrik: Aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für alle schweizerischen Berhältnisse großen Wert, wenn man vielleicht auch im einen ober andern Punkte einige Abstriche zu machen nötig findet. Wir haben Auers Arbeit mit großer Befriedigung bei Seite gelegt.

Aus Kantonen.

1. Solothurn.* Die alte Wengistadt beherbergt am 28. und 29. Juni nächsthin die VI schweizerische Konferenz für das Idiotenwesen. Un der Spike des Ortstomitees steht Hr. Prof. Dr. Kaufmann. Seit der letten Tagung vor 2 Jahren in St. Gallen sind die Bestrebungen und Ziele der Konferenz an manchen Orten mehr gewürdigt worden. Die Zahl der Spezialklassen in größern Gemeinden ist gestiegen; ebenso haben sich die Erziehungsanstalten für Geistesschwache vermehrt. In vielen Gegenden des Vaterlandes geschieht aber für die Armen in Geiste entschieden noch viel zu wenig. Die Hauptverhandlunsgegegenstände sind folgende.

Freifag ben 28. Juni: Nachmittags 3 Uhr: I. Hauptversammlung

im fleinen Saale bes Saalbaues.

Traftanben:

1. Gegenwärtiger Stand ber Sorge für Geistesschwache in ber Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung ber in den beiden letten Jahren erzielten Fortschritte.

Referent : Berr Cefundarlehrer Auer, Schwanden, Ronferengprafibent.

2. Der Rechenunterricht mit Geiftesschwachen, mit besonderer Berudsichtigung der Entwicklung ber Zahlbegriffe.

Referent: Herr Nuesch, Borfteber ber Spezialtlaffen ber Stadt St.

Gallen.

Erfter Botant: Herr D. Frei, Borfteber ber Anftalt Bestaloggibeim in Pfaffison (Zürich).

Distuffion.

3. Beidaftliches.

Samfag ben 29. Juni. Morgens 71/2 Uhr: II. Hauptversammlung im kleinen Saale bes Saalbaues.

Traftanben:

1. Lohnt fich bie Arbeit an ten Beiftesschwachen?

Referent: Berr Lehrer Jauch, Burich II.

Distuffion.

2. Gesetliche Regelung der Erziehung und des Unterrichtes bildungsfähis ger anormaler Rinder während bes schulpflichtigen Alters.

Referent : herr Dr. 3. Raufmann, Solothurn.

Erfter Botant: herr Dr. Guillaume, Bern, Direktor bes eidgen. ftatistischen Bureaus.

Distuffion.

Ratholischerseits sind die H. H. Erziehungsrat Pfarrer Britschgi in Sarnen und Detan Eigenmann, Direktor der Anstalt Johanneam in Neu St. Johann, zwei hervorragende und eisrige Mitglieder dieser Bereinigung. Es würde uns freuen, wenn sich in Solothurn noch mehr Bertreter unserer Richtung zu den höchst interessenten Beratungen einfinden würden, als es in St. Gallen der Fall war. Auf diesem humanitären Gebiete sollen wir entschieden nicht fernbleiben. Mögen die Tage von Solothurn den schon so oft lancierten und sicherlich auch dringend nötigen Gedanken der Realiesierung einer gemeinsamen Schwachsinnigenanstalt für die innern katholischn Kantone endlich etwas vorwärts bringen. Aus diesem wichtigen Gebiete der praktischen christlichen Charitas sind

uns - wir muffen es leiber zugestehen - bie Rantone anderer Richtung weit voran.

2. Graubunden. Rach einem einläglichen Referate von Bern Jorg, Lehrer an der katholischen Sofichule in Chur, über "das Anstellungsverhältnis ber bunbnerifchen Behrer für langere Beit" befchloß bie Rreislehrertonfereng Chur, an maggebenber Stelle babin ju wirten, bag 1. Die Lehrer nach einem Brobejahr auf unbestimmte Zeit mit gegenseitigem Rundigungerecht angestellt werben; 2. die Rundigung einer Gemeinde foll fofort nach Schulschluß erfolgen und bas Erziehungsbepartement foll entscheiben, ob biefelbe berechtigt fei ober nicht; 3. ber Lehrer hat eine allfällige Demission vor Schulbeginn einzureichen; 4. im Ginverftandnis mit bem Ortsichulrat fonnen auch fpatere Rucktritte erfolgen; 5. die Behrermahl hat ausschließlich überall burd ben Schulrat au erfolgen. Wenn man weiß, wie die Besoldungsverhältnisse im Kanton noch im Argen liegen und wie die Lehrer oft genug infolge gehäffiger Treibereien weg. gemählt werden, fo begreift man ohne Beiteres, daß die Lehrerschaft fich energifch wehrt und ihren Mann ftellt. Gegenüber gemiffen "Abhangigfeits-Berhaltnissen", wie sie da und bort noch bestehen hat die Lehrerschaft vollauf recht, wenn fie ftramm Bofto faßt. Rur feine Spper-Devotion! - Ginen gewiß vielen Eltern willfommenen Beschluß hat ber Stadtschulrat Chur gefaßt, indem er die großen Schulferien nach Schulschluß im Anfang ber Monats Juli auf 8-9 Bochen reduzierte und bafür bie Ofter- und Pfingstferien etwas verlangerte. Für die meiften Stadtfinder sind die 8--9 Wochen noch fast zu lang, weil man für fie nicht genügenb Beschäftigung bat.



Literatuy.

1. Pas nervenkranke Kind in der Soule. Bon Dr. med. Heinrich Stabelmann, Nervenarzt in Dresden. Magdeburg, Druck und Berlag: Fabersche Buchbruckerei 1907. Preis 50 Pfo.

Die Literatur über die Nervenkrankheiten ist in den letten Jahren derart angewachsen, wie der Sand am Meer", und zwar sind die meisten Abhandlungen viel zu abstrakt gehalten und erscheinen immer unter der stereotypen Einteilung: Ursachen, Bekämpfung und Heilung. Die uns vorliegende Schrift aus der Feder eines sachtüchtigen Arztes hat uns gerade ihrer eigenartigen Anlage wegen sehr gefallen; auch imponierte uns die Sicherheit der vertretenen Anschauungen, die ab und zu mit den landläusigen Meinungen völlig brechen. Jeder Lehrer wird mit großem Nupen die in mancher Hinücht bahnbrechende Schrift lesen und studieren. Wie mancher Pädagoge beurteilt diese oder jene Zerstreutheit, Erschöpfung oder Abnormität eines Schülers als Charasterschwäche oder "Fehler; ist er aber den Anleitungen Dr. Stadelmanns gesolgt, wird er ihm entschieden gerechter. Besonders die Ausführungen über das Lügen, die Reizbarkeit der Lektüre auf neuropathische Kinder und die Schreibsehler als Ermüdungserscheinungen nervöß veranlagter Schüler sind für den Lehrer seich. Wir empsehlen hiemit das Schriftchen!

Briefkasten der Redaktion.

1. An viele: Gine Reihe Anfragen in Sachen ber Lehrstelle in ber Ur- ichweiz find befördert worden; es scheint aber, die Angelegenheit ist erlediget.

2. Geset find schon lange: Eine praktische Arbeit. — Bei ben Schulbygienikern. — Tablat 2c.

- 3. Dr. N. Gine beste Antwort in Sachen der rumanischen Bauernaufstande gibt ber hochwst. Herr Erzbischof Raymund Rethammer O. S. B. in Bukarest in einer Broschüre, betitelt: "Die rumanische Landeskirche und die Bauernaufstände." Berlag ber "Kath. Kirchenzeitung" in Salzburg.
- 4. Ein Mehreres ift natürlich wieder verschoben. Aber nur Gebulb, es tommt alles an die Reihe, sogar eine langft poetische Leiftung.
- 5. M. A. Reue Rirchengeschichten find unseres Wiffens folgenbe: a. die von Schröber, bescheiben "Rirchengeschichtliche Bilber" benamset, 140 S. geb. 1 M. 6. Auft. — Berlag von Schöningh in Paberborn und b. die von Defan Behnber in Lachen. Berlag von A. Regler in Lachen.
- 6. Der Bortrag von herrn B. mußte leiber nochmals verschoben werben, obwohl icon lange gefest. In nachfter Nummer ericeint er ficher.

Stahlbad Knutwil 50%

Schönfter Jandaufenthalt. Ranton Lugern.

Reichhaltige Stahlquelle, Soolbader, Douche, Fango-Bader, fohlenjaure Baber, neue fanitarifche

Feinrichtungen. Elettr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei H 2423 Lz. **Nervostät, Glutarmut, Rheumatismen.** 211 **Bleichsuch, allgemeine Körperschwäche, dron.** Gebärmntterleiden und Sicht und bei allen Rekonvaleszenzen. **Milchkuren.** Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannen-wälder. — Schöne Aussichtsbunkte. — Billige Pensionspreise. — Eelephon. — Kurarzt: S. Bürnen-Wälsen. Buppt. Maffage Brofpelte beim Verkehrsbureau Bafel und Otto Croller-Weinaariner.

St. Gallen. "Casino"

~%©

Bahnftat. Surfee.

(kath. Vereinshaus)

Telephon

Rorschacherstrasse (Tramhaltestelle)

Gute Küche; reelle Weine; Münchener Bier; schöne Pensionär- und Fremdenzimmer. Geeignete Lokale für Vereine und Schulen. Mässige Preise.

Der H. H. Geistlichkeit und den Herren Lehrern sehr empfohlen.

Die Verwaltung.

NB. Siehe im übrigen Bericht über die Generalversammlung: "Päd. Blätter" Nr. 19; Seite 301; Absatz 2.

